

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 24. August 2009

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2009. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **21. September 2009** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziffer 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schiffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 24. August 2009

Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch „**Schnäppchenjäger**“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Im vergangenen Jahr ist die **Steuer-Identifikationsnummer** eingeführt worden, die von steuerpflichtigen Personen künftig bei Anträgen, Erklärungen oder Mitteilungen gegenüber Finanzbehörden anzugeben ist. **Sofern nicht schon bei anderer Gelegenheit geschehen**, bitten wir Sie aus diesem Grunde, Ihre Steuer-Identifikationsnummer auf dem ebenfalls beigefügten Formular einzutragen und an uns zurückzusenden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:
DZ BANK AG Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank
(vormals DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank)

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Stimmzettel zurücksenden per Post oder Telefax

Abstimmungsbogen

Fristende:
21. September 2009
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009
der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Anlegernr» Absender:

«Fonds»

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Fax-Nr.: 040 / 32 82 58 99

Mitteilung über die Steuer-Identifikationsnummer

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Ort, Datum

Unterschrift/en

MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2009

**MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

Schiffstyp:	Ro/Ro-Passagierschiff/Eisenbahnfährschiff
Bauwerft	MTW, Wismar
Baujahr:	1986, Umbau 1995
Länge/Breite/Tiefgang:	190,8 m / 28,0 m / 6,6 m
Tragfähigkeit:	8.061 tdw
Einsatzmöglichkeiten:	150 Passagiere, 32 TEU, 103 Eisenbahnwaggons, 308 Pkw oder 97 Lkw
Geschwindigkeit:	16 kn
Geschäftsführung:	MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH Lange Straße 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Christoph Graf von Hardenberg, Colonnaden 39, 20354 Hamburg, Tel.: 040 / 35 32 73, christoph.hardenberg@cfhh.de Dieter Menke, Vierhausen 5, 27632 Misselwarden, Tel.: 0743 / 92 71 03 Peter Radtke, Gropiusstraße 1, 31137 Hildesheim, Tel.: 05121 / 74 87 50 p.radtke@stb-rbj.de

Gesellschafterversammlung 2009

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2008

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 fuhr die MS „Petersburg“ weiterhin auf Zeitcharterbasis für Scandlines Danmark A/S. Seit dem 16. Januar 2007 betrug die Charrerate EUR 11.800 pro Tag.

Bedingt durch einen Werftaufenthalt sind im Berichtszeitraum ca. 19,68 Off-Hire-Tage angefallen.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2004 vollständig zurückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde keine **Auszahlung** geleistet.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 80,0% bzw. 85,0% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2008 beträgt (ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen) auf Basis des Jahresabschlusses ca. 7,5% bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im gesamten Berichtszeitraum fuhr die MS „Petersburg“ weiterhin in Zeitcharter für Scandlines Danmark A/S in einem Dienst zwischen Ventspils (Lettland) und Nynashamn (Schweden). Die Dauer dieser Rundreise betrug ca. 1,5 Tage.

Der ursprünglich mit Scandlines vereinbarte Chartervertrag hatte eine Laufzeit bis zum 16. Januar 2009. Von seinem Recht, den Vertrag zweimal um ein weiteres Jahr zu verlängern, hat der Charterer allerdings keinen Gebrauch gemacht. Im November teilte dieser fristgerecht die Beendigung des Chartervertrages zum 10. Januar 2009 mit.

Das MS „Petersburg“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung der MS „Petersburg“ liegt bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Insgesamt verrichten 26 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Vom 23. März 2008 bis 12. April 2008 fand eine planmäßige Dockung in Stettin statt. Während dieses Werftaufenthaltes wurden u.a. Konservierungsarbeiten an der Außenhaut sowie diversen Arbeiten an der Hauptmaschine und den Hilfsdieseln sowie Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten im Unterkunfts- und Cateringbereich durchgeführt. Insgesamt sind während dieses Werftaufenthaltes ca. 19,68 Off-Hire-Tage angefallen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Noch im ersten Halbjahr 2008 stiegen im Ostseeraum die Transportmengen - trotz der sich bereits abkühlenden Konjunktur und des rasant gestiegenen Ölpreises. Seit dem Sommer war klar, dass die Finanzkrise nicht nur die baltischen Linien, sondern auch alle anderen Ostseeverkehre beeinflussen wird. Die weiter sinkende Industrieproduktion wird in diesem Jahr insbesondere den Frachtverkehr mit den baltischen Staaten, aber auch den Skandinavienverkehr beeinflussen. Eine kurzfristige Verbesserung des Marktumfeldes wird nicht erwartet. Unterdessen wurden einige Fährschiffe entweder aus dem Ostseeraum abgezogen oder beschäftigungslos aufgelegt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2008:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	1.074	46,2%
Flüssige Mittel	1.118	48,1%
Übrige Aktiva	131	5,6%
	2.323	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.766	76,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	273	11,8%
Übrige Passiva	284	12,2%
	2.323	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Geschäftsjahr 2005 auf den steuerlichen Schrottwert (TEUR 1.074) abgeschrieben.

Bei den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich insbesondere um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 179) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 48).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen (TEUR 173) sowie um bereits im Jahr 2008 erhaltene Zeitchartereinnahmen bis 10. Januar 2010 (TEUR 110).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2008 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	8.750
Kommanditkapital II	175
Kapitalrücklage (Agio)	434
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	211
Entnahmen	-4.766
Verlustvortrag	-3.700
Jahresüberschuss	662
	1.766

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2008 mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.122	4.087	-35
Zinserträge	11	12	1
Sonstige Erträge	2	1	-1
Erträge	4.135	4.100	-35
lfd. Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-2.567	-2.439	128
Werftkosten	-191	-632	-441
Bereederung/Kommissionen	-216	-214	2
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
sonstige Zinsen	-11	-11	0
Laufende Verwaltung/Gewerbsteuer	-140	-142	-2
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-3.125	-3.438	-313
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.010	662	-348

Die **Zeitchartereinnahmen** liegen mit TEUR 4.087 nur geringfügig unter dem Vorjahreswert. Bedingt durch den Werftaufenthalt fielen im Berichtsjahr ca. 19,68 Off-Hire-Tage an (Vorjahr: ca. 16 Off-Hire-Tage).

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten/-reisekosten** fallen um TEUR 128 niedriger aus als im vergangenen Jahr, was u.a auf einen Rückgang der Kosten im Bereich Personal (TEUR 22) sowie Schmierstoffe (TEUR 43) zurückzuführen ist. Der Betrag von TEUR 2.439 enthält insbesondere die Personalkosten (TEUR 1.505), Kosten des Schiffsunterhalts (TEUR 667) und Schiffsversicherungsprämien (TEUR 128).

Die **Werftkosten** in Höhe von ca. TEUR 632 sind im Rahmen der im März/April des Jahres 2008 stattgefundenen Werftzeit angefallen. Die Werftkosten entsprechen dem Budget des Vertragsreeders.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.010	662	-348
+ Abschreibung	0	0	0
Cash-Flow	1.010	662	-348
- Tilgung	0	0	0
- Auszahlung	-701	0	701
in % des nom. KK	7,8%	0,0%	-7,8%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	309	662	353
+ Liquidität Vorjahr	-278	31	309
Liquidität zum Jahresende	31	693	662

Der **Cash-Flow** des Berichtsjahres liegt um TEUR 348 unter dem Vorjahreswert. Dies hängt insbesondere mit angefallenen Werftkosten (TEUR 632) zusammen.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2004 vollständig zurückgeführt. Eine Tilgung war daher im Berichtsjahr nicht mehr zu leisten.

Eine **Auszahlung** im Geschäftsjahr 2008 wurde aufgrund der ungewissen Weiterbeschäftigungssituation des Schiffes nicht geleistet.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02058 geführt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz.

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.010	662	-348
steuerliche Korrektur	4	6	2
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.014	668	-346
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	1.014	668	-346
in % des nom. Kapitals	11,3%	7,5%	-3,9%

Das steuerpflichtige Ergebnis auf Basis des Jahresabschlusses beträgt TEUR 668 bzw. ca. 7,5%. In diesem Ergebnis sind individuelle Sonderbetriebsausgaben und -einnahmen nicht berücksichtigt. Der Prozentsatz bezieht sich auf das ursprüngliche Nominalkapital bzw. auf das gerundete Kapital zzgl. entsprechender Euro-Rücklage.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2006 steuerlich veranlagt. Die Steuererklärungen für 2007 liegen dem Finanzamt vor. Die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 1995 bis 2002 ist abgeschlossen. Strittig war bislang die Frage der Gewinnfiktion nach § 15 a Abs. 3 EStG in den Jahren 1998 und 1999. Das Finanzamt hat sich nunmehr erfreulicherweise unserer Auffassung angeschlossen und wird den Einsprüchen abhelfen und die Veranlagungen antragsgemäß ändern.

8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 80,0% bzw. 85,0% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Ausblick

Im November 2008 erklärte der Charterer Scandlines fristgerecht die Beendigung des Chartervertrages, wodurch das Schiff am 10. Januar 2009 in Ventspils zurückgeliefert wurde. Der Charterer hat von seinem Recht, den Chartervertrag zweimal um ein weiteres Jahr zu verlängern keinen Gebrauch gemacht. Direkt nach der Rücklieferung wurde die MS „Petersburg“ zur Durchführung von klasserelevanten Arbeiten an der Maschinenanlage nach Stettin versegelt. Aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzmarkt- und der damit einhergehenden Schifffahrtskrise hat sich auch im Ostseeraum das Ladungsaufkommen verringert, wodurch es trotz intensiver Bemühungen nicht gelang, eine direkte Anschlussbeschäftigung zu finden.

Da auch von einer kurzfristigen Erholung des Marktes und einer damit verbundenen möglichen Neubeschäftigung nicht ausgegangen werden kann, wurde -wie auch mit Schreiben der Geschäftsführung vom 19. Januar 2009 mitgeteilt- der Beschluss gefasst, das Schiff aus Kostengründen vorerst in Stettin aufzulegen, wo es sich derzeit noch immer befindet.

Aufgrund der unsicheren Beschäftigungssituation des Schiffes und der vorerst nicht zu erwartenden Erholung auf dem Wirtschafts- und Finanzmarkt wurde im Rahmen der Beiratsitzung am 27. Mai 2009 entschieden, das Schiff weiter zu betreiben, wobei auch ein möglicher Verkauf des Schiffes zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden kann. Wir verweisen insoweit auf das Schreiben der Geschäftsführung vom 16. Juni 2009. Die weitere einnahmeloze Zeit wird durch Darlehen aus dem Gesellschafterkreis, welches im Wesentlichen vom Vertragsreeder, der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. zur Verfügung gestellt wird, gesichert. Spätestens bis zum Jahresende 2009 soll erneut über die weitere Vorgehensweise beraten und entschieden werden.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2008 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2009

Die Geschäftsführung der
MS „Petersburg“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

**MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2008:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgaben gemäß Gesellschaftsvertrag die Fondsgeschäftsführung beraten und überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen.

Wirtschaftliche Maßnahmen , insbesondere im Zusammenhang mit

- der Weiterbeschäftigung des Schiffes
- der Verwendung der freien Liquidität

wurden in der Beiratssitzung im Mai 2008 ausführlich erörtert.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, der Geschäftsführung und dem Treuhänder Entlastung zu erteilen.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2008, der von der Ernst& Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, hat dem Beirat vorgelegen. Der Beirat hat sich mit dem Jahresabschluss in seiner Sitzung am 27.5.09 ausführlich beschäftigt

Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Hamburg, im Mai 2009

Christoph Graf von Hardenberg
Vorsitzender des Beirates

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft
mbH & Co. Kommanditgesellschaft
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2008**

– Testatsexemplar –

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Petersburg" GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 6. März 2009

D&H Norddeutsche Prüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock
 Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2007		PASSIVA	31.12.2007	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	1.073.712,85	1.074	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	1.762.408,08	1.101
				1.762.408,08	1.101
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. RÜCKLAGEN		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	3.952,16	4
Betriebsstoffe	35.382,20	33		1.766.360,24	1.105
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.085,16	3	1. Steuerrückstellungen	2.000,00	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.212,22	11	2. Sonstige Rückstellungen	170.886,70	223
				172.886,70	223
			C. VERBINDLICHKEITEN		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.594,25	54
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	179.191,34	181
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	46.719,60	27
				273.505,19	262
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				110.831,19	29
				2.323.183,32	1.619

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.086.863,58	4.122
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	199.560,05		216
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.739.527,72</u>		<u>1.386</u>
		1.939.087,77	<u>1.602</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	1.485.621,57		1.497
b) Soziale Abgaben	<u>91.041,98</u>		<u>112</u>
		1.576.663,55	<u>1.609</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		231.931,32	241
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>140.219,98</u>	<u>142</u>
6. Reedereiüberschuss		662.823,60	1.010
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.289,44	11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>10.737,98</u>	<u>11</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		664.375,06	1.010
10. Steuern vom Ertrag		<u>2.000,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss		662.375,06	1.010
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>662.375,06</u>	<u>1.010</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft, Rostock
Anhang für 2008**

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.074) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandpreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen der Kommanditisten sind voll eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.405 eingetragene Haft einlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 1.971 wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.,
Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co.
KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Christoph Graf von Hardenberg, Unternehmensberater	(Vorsitzender)
Dieter Menke, Vorstandsmitglied der Volksbank eG Bremerhaven-Wesermünde	(stellvertretender Vorsitzender)
Peter Radtke, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, ist die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2008 von EUR 662.375,06 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 6. März 2009

Geschäftsführung

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft

	1.1.2008		Zugänge		Abgänge		31.12.2008		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwicklung des Anlagevermögens												
Sachanlagen												
Ses Schiff	16.872.632,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.872.632,08	15.798.919,13	0,00	15.798.919,13	1.073.712,95	1.073.712,95

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		
	EUR	EUR	EUR
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
60.085,16	60.085,16	0,00	0,00
(2.944,92)	(2.944,92)	(0,00)	(0,00)
9.212,22	9.212,22	0,00	0,00
(11.015,49)	(11.015,49)	(0,00)	(0,00)
69.297,38	69.297,38	0,00	0,00
(13.960,41)	(13.960,41)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3. Sonstige Verbindlichkeiten

47.594,25	47.594,25	0,00	0,00
(54.268,18)	(54.268,18)	(0,00)	(0,00)
179.191,34	179.191,34	0,00	0,00
(180.594,35)	(180.594,35)	(0,00)	(0,00)
46.719,60	46.719,60	0,00	0,00
(27.309,61)	(27.309,61)	(0,00)	(0,00)
273.505,19	273.505,19	0,00	0,00
(262.172,14)	(262.172,14)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com